

# EURATOM-Ausstieg Österreichs: Volksbegehren von 22. - 29. Juni 2020

## Wer? Zeichnungsberechtigte und Initiator:



\* Wer darf das Volksbegehren unterschreiben?  
Zeichnungsberechtigt sind **alle Österreicher ab 16 Jahre**, auch Auslandsösterreicher.

\* Am 26. April 2018 (= Jahrestag der Tschernobyl-AKW-Katastrophe) brachte der Initiator Mag. Robert Marschall das Volksbegehren beim österreichischen Innenministerium ein. Er ist der Bevollmächtigte des "EURATOM-Ausstieg Österreichs"-Volksbegehrens. Kontakt: Telefon: 0676-403 90 90

\* Spenden: Kontoinhaber: WIR für ÖSTERREICH;  
Bankkonto: IBAN: AT44 4300 0404 9898 3002, Volksbank Wien AG.

## Was? Der Text des Volksbegehrens:

### EURATOM-Ausstieg Österreichs:

**EURATOM-Ausstieg Österreichs**

- \* Österreich hat kein einziges AKW in Betrieb
- \* Keine Finanzierung der (EU-)Atomenergiewirtschaft mehr mittels österr. Steuergelder
- \* Besser in erneuerbare Energien investieren.

Jetzt dazu das Volksbegehren am Amt oder im Internet unterzeichnen. **Nützen Sie Ihr Stimmrecht !**

*"Wir sind für den Ausstieg Österreichs aus EURATOM und gegen jegliche Art der Finanzierung der (EU-) Atomenergiewirtschaft mittels österreichischer Steuergelder. Wir regen an, der Nationalrat möge durch verfassungsgesetzliche Maßnahmen sicherstellen, dass die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung verpflichtet sind, sich bei Verhandlungen und Abstimmungen in*

*der EU und der Europäischen Atomgemeinschaft EURATOM für einen sofortigen Ausstieg Österreichs aus dem EURATOM-Vertrag einzusetzen."*

## Wann u. Wo? Eintragungswoche 22. - 29. Juni 2020

\* **Im Internet** Montag bis Sonntag von 0-24 Uhr mittels Handysignatur.

\* **Am Amt** zu den verlängerten Öffnungszeiten der Ämter.  
Lichtbildausweis bitte mitnehmen.

Für Volksbegehren liegen die Formulare für die Unterstützungserklärungen auf den Ämtern auf und sind auch dort unterschrieben abzugeben.

## Warum? Gründe für das Volksbegehren

Grund 1: \* Atomenergie ist sehr riskant und gefährlich.  
Das beweisen die schweren Atomkraftwerksunfälle weltweit.



Beispiele sind die AKW-Katastrophen:  
1957: **Kyschtym**, Sowjetunion (INES 6)  
1969: **Lucens**, Schweiz (INES 5)  
1977: **Bohunice**, Slowakei damals  
Tschechoslowakei (INES 4)  
1979: **Harrisburg**, USA (INES 5)  
1986: **Tschernobyl**, Ukraine (INES 7)  
2011: **Fukushima**, Japan (INES 7)

\* Die Gefahren einer Atomkatastrophe sind nicht abschätzbar und nicht beherrschbar.

\* Falls ein großer Atomunfall passiert, dann sind gewaltige und irreparable Schäden die Folge. Diese Schäden reichen von Umweltzerstörung bis zu schweren Erkrankungen, von Krebs bis Mißgeburten.

\* Keine sichere jahrzehntelange Atommülllagerung, weder in Österreich, noch sonst wo. Wir lehnen daher die Atomenergie ab.

Grund 2: Die Mitgliedschaft bei EURATOM macht für Österreich keinen Sinn, da Österreich kein AKW in Betrieb hat.

Grund 3: Die Mitgliedschaft bei EURATOM kostet viel Steuergeld

Grund 4: Ausbau von erneuerbaren Energien in Österreich fördern

Grund 5: Österreichisches Atomsperngesetz verpflichtet

Grund 6: Das "Raus aus EURATOM-Volksbegehren" im Jahr 2011 scheiterte nur sehr knapp.

Grund 7: Der EURATOM-Ausstieg des Vereinigten Königreichs von Großbritannien per 31.1.2020.

Grund 8: kein österreichisches Steuergeld für die Entsorgung von ausländischem Atommüll.

**Mehr Infos?** Auf der Webseite => <http://www.wfoe.at/>

**Impressum:** WIR für ÖSTERREICH, Anton Hagl Gasse 14/1/4, 3003 Gablitz Web: [www.wfoe.at](http://www.wfoe.at), E-mail: [info@wfoe.at](mailto:info@wfoe.at), Telefon: 0676-403 90 90